

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

130 (6.6.1952)

Rhee schiebt Schuld auf Parlament
Antwort an Truman — Briten schicken Alexander und Lloyd nach Korea

Pusan (UP). Der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee hat auf die Botschaft Präsident Trumans zu der innenpolitischen Krise des Landes geantwortet. Der Wortlaut der Antwort wurde zwar nicht bekanntgegeben, doch heißt es, Rhee habe Truman die Versicherung gegeben, daß „alle vernünftigen Mittel“ angewandt werden, um die politische Krise zu schlichten. Truman hatte in seiner Botschaft Rhee nahegelegt, keine „unwiderruflichen Schritte“ zu unternehmen. In seinem Schreiben an Präsident Truman soll Rhee weiter dargelegt haben, daß es sich bei dem augenblicklichen innenpolitischen Kampf in Südkorea nicht um einen Streit zwischen ihm und der gesetzgebenden Körperschaft, sondern um eine Auseinandersetzung „zwischen dem Volk und einer degenerierten Volksvertretung“ handle.

Die Spannung in der südkoreanischen Hauptstadt ließ inzwischen merklich nach. Einige gegen den Präsidenten opponierende Abgeordnete nahmen ihre Sitze in der Nationalversammlung wieder ein, nachdem sie sich zeitweise verborgene gehalten hatten, aus Angst, ebenso wie ihre elf Kollegen verhaftet zu werden.

Das britische Kabinett erörterte die neueste Entwicklung der militärischen wie auch der durch das verfassungswidrige Verhalten des südkoreanischen Präsidenten Syngman Rhee geschaffenen politischen Lage in Korea. Die britische Regierung entschloß sich, Staatsminister Selwyn Lloyd, die rechte Hand Außenminister Edens, und Verteidigungsminister Lord Alexander zu Besprechungen mit dem Oberkommandierenden der UN-Truppen im Fernen Osten, US-General Mark Clark, nach Tokio und Korea zu schicken.

Nach Ansicht offizieller Londoner Kreise soll Großbritannien auf einer Ausweitung der UN-Vertretung bei den koreanischen Waffenstillstandsverhandlungen und auf einem allgemein größeren Einfluß des Commonwealth auf die UN-Politik im Fernen Osten bestehen. Insbesondere soll die Behebung der ständigen Unruhen in den Kriegsgefangenenlagern und auf eine neue Überprüfung der Kriegsgefangenen nach Kommunisten und Nichtkommunisten gefordert werden.

Im Sturzflug auf eine Motorpinasse

Katastrophe bei internationalem Manöver
Den Helder (UP). Ein Düsenjäger der nolländischen Luftstreitkräfte stürzte zwischen der Insel Texel und dem Festland auf eine Motorpinasse der britischen Marine, wobei wahrscheinlich 13 Matrosen und der Flugzeugführer getötet wurden. Zwei überlebende britische Matrosen sind in dem hiesigen Krankenhaus untergebracht worden. Einer der beiden ist inzwischen gestorben. Der Vorfall ereignete sich während gemeinsamer Manöver der britischen, holländischen und belgischen Land-, See- und Luftstreitkräfte in den nördlichen Teilen Hollands und den angrenzenden Gewässern.

Nach Augenzeugenberichten stieß die Maschine im Sturzflug auf die Motorpinasse nieder. Anscheinend konnte der Pilot das Flugzeug nicht wieder hochreißen, so daß es wie eine Bombe mit weithin hörbarem Aufprall auf dem kleinen Kriegsschiff zerschmetterte. Flugzeug und Schiff standen sofort in hellen Flammen und sanken in wenigen Minuten. Durch ausfließenden Brennstoff geriet auch die Wasseroberfläche in der nächsten Umgebung in Brand.

Bonn soll für Sudetendeutsche sorgen

Wien (UP). Der Abgeordnete der österreichischen Volkspartei, Erwin Machunze, erklärte in einem Vortrag über das Flüchtlingsproblem, daß die Regierung der Bundesrepublik verpflichtet sei, auch für jene sudetendeutschen Flüchtlinge zu sorgen, die sich nicht auf dem Gebiete der Bundesrepublik befinden. Abgeordneter Machunze bezog sich hierbei auf eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, in der es heißt, daß die Flüchtlinge aus der Tschechoslowakei als deutsche Staatsbürger zu betrachten seien. Wenn dies der Fall sei, dann müsse die Bonner Regierung auch für jene Flüchtlinge sorgen, die sich nicht auf westdeutschem Territorium befinden, erklärte Machunze.



Brücke brach unter der Last eines Panzers
Die Bailey-Behelfsbrücke über die Wümme bei Rotenburg (Niederrhein) brach unter einem britischen Lastzug, der einen Sechzig-Tonnen-Panzer geladen hatte, zusammen

Berlin bittet die freie Welt um Hilfe

Sowjets wollen US-Nachrichtenverbindung unterbrechen — Proteste hin und her

Berlin (UP). Der regierende Bürgermeister von Berlin, Ernst Reuter, forderte angesichts des zunehmenden Drucks aus dem Osten die freie Welt und besonders die Bundesrepublik zur verstärkten moralischen und wirtschaftlichen Unterstützung Westberlins auf.

Gleichzeitig unternahm die sowjetische Kontrollkommission die erste Attacke gegen die amerikanischen Nachrichtenverbindungen zwischen Berlin und Frankfurt seit Beendigung der Berliner Blockade im Jahre 1949. Sie forderte die US-Behörden auf, für die von den Amerikanern seit 1945 benutzten Telefon- und Fernschreiblinien zwischen Berlin und Frankfurt eine Benutzungsgebühr von 14 Millionen Dollar an das Ostzonen-Ministerium für Post- und Fernmeldewesen zu zahlen. Die Begleichung der Schulden sei schon wiederholt erfolglos verweigert worden. Amerikanische Kreise vermuten, daß diese Aufforderung unter Umständen die Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen der Alliierten zwischen Berlin und dem Bundesgebiet einleiten soll. Die US-Behörden können jedoch, wie die Westberliner Post mitteilt, jederzeit auf die „UKW-Funkbrücke“ ausweichen, falls die Kabel abgeschaltet werden sollten.

Die sowjetische Forderung, die Gebühren beim Ostzonen-Ministerium für Post- und Fernmeldewesen zu entrichten, deutet nach Ansicht deutscher politischer Kreise in Berlin die Möglichkeit an, daß die Sowjets auch die westlichen Flugesellschaften vor die Alternative stellen könnten, sich mit den Pankower Organen über die weitere Benutzung der Luftkorridore in Verbindung zu setzen. Dies würde eine vollständig neue völkerrechtliche Situation zwischen den Westmächten und der Ostzonen-Regierung schaffen.

„Augen auf im Straßenverkehr“

Seebohm fordert Schnellgerichte für Verkehrssünder — Unfallziffern angestiegen

Bonn (UP). Bundesverkehrsminister Seebohm gab im Bonner Bundestagsaal den Startschuß zu der neuen Aktion gegen den Verkehrstod, die in den nächsten acht Wochen unter dem Motto „Augen auf im Straßenverkehr“ von der Arbeitsgemeinschaft für Verkehrssicherheit im Bundesgebiet und in Westberlin durchgeführt wird. Der Minister setzte sich in seiner Eröffnungsansprache für Schnellgerichte zur Aburteilung von Verkehrssündern ein und bedauerte das Fehlen einer modernen, zentralen Verkehrspolizei. Nur etwa 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle würden durch technische Mängel verursacht, während alle übrigen Unfälle auf menschliche Schwächen wie Rücksichtslosigkeit, Furchtlosigkeit, Unachtsamkeit und Leichtsinns zurückzuführen seien, sagte Seebohm. Der Minister forderte zur Beseitigung des „Alphabetentums im Straßenverkehr“ auf.

Im Juni wird im Rahmen der Aktion die Schuljugend mit Hilfe der Lehrerschaft über die Gefahren im Straßenverkehr aufgeklärt. Im Juli soll diese Unterrichtung auf die Betriebe, Behörden, Verbände und Organisationen ausgedehnt werden. Im August ist die Aufklärung der Öffentlichkeit durch Plakate, Broschüren, Zeitschriften und Merkblätter geplant.

Ein Arbeitsausschuß des Bundesverkehrs-

Die amerikanischen Dienststellen protestierten indessen bei den Sowjetbehörden gegen die anhaltende Abtrennung der Westberliner Exklave Steinstücken von amerikanischen Sektor, während der Sowjetvertreter für Ostberlin, Dengin, in einem Schreiben an den britischen Stadtkommandanten General Coleman seinen Protest gegen die immer noch aufrecht erhaltene Isolierung des Funkhauses von „Radio Berlin“ erneuerte.

Drei Sowjetsoldaten und drei Volkspolizisten drangen nachts in Frohnau in den französischen Sektor ein und entführten einen Westberliner. Der Überfallene befand sich nach Mitteilung der Berliner Polizei mindestens 50 Meter innerhalb Westberliner Gebietes.

Dem evangelischen Bischof von Berlin und Brandenburg, D. Otto Dibelius, wurde erlaubt, ohne Passierschein nach Potsdam zur Teilnahme an dem kurmärkischen Kirchentag zu fahren. Dem Bischof wurde mitgeteilt, der sowjetische Grenzkontrollposten in Babelsberg sei verständigt und werde ihn durchlassen. Alle anderen Westberliner benötigen für Reisen in das Gebiet der Ostzone Passierscheine.

Wird Acheson nach Berlin kommen?

Washington (UP). Einige Beamte des US-Außenministeriums sollen Außenminister Acheson aufgefordert haben, Ende des Monats der Stadt Berlin einen Besuch abzustatten. Die Gelegenheit zu einem solchen Besuch werde sich ergeben, wenn Acheson am 25. Juni in Oxford einen Ehrentitel der dortigen Universität erhalten hat. Wenig später, am 29. und 30. Juni, sind in Berlin Feierlichkeiten anlässlich der Übergabe einer amerikanischen Bibliothek vorgesehen. Zu diesem Ereignis könnte sich der Außenminister nach der ehemaligen deutschen Hauptstadt begeben.

ministeriums hat einen Bericht über die Möglichkeiten zur besseren Sicherung der 54 600 Bahnübergänge im Bundesgebiet vorgelegt, an denen sich im vergangenen Jahr 1609 Unfälle ereigneten. Der Ausschuß empfiehlt auch eine vereinheitlichte und schlagkräftige Überwachung des Straßenverkehrs durch die Polizei.

Die Kundgebung im Bundestagsaal wurde unter dem Eindruck der letzten Unfallziffern abgehalten, die im ersten Vierteljahr 1952 erneut um 18,2 Prozent gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres gestiegen sind. Im ersten Vierteljahr 1952 ereigneten sich 71 188 Unfälle (im ersten Vierteljahr 1951: 60 206). Die Zahl der verletzten Personen hat sich von 30 855 auf 33 798, also um rund 10 Prozent, erhöht. Getötet wurden 1279 Personen, das sind 8 weniger als im ersten Vierteljahr 1951. Rund 60 Prozent aller Unfallursachen sind beim Kraftfahrzeugführer festgestellt worden. Unter ihnen haben das Nichtbeachten der Vorfahrt und übermäßige Geschwindigkeit mit 23 bzw. 27 Prozent wesentlich stärker zugenommen als die übrigen beim Kraftfahrzeugführer liegenden Unfallursachen, die im Durchschnitt um 18 Prozent angestiegen sind. Fußgänger waren mit 7,7 Prozent und Radfahrer mit 5,7 Prozent an den Unfallursachen beteiligt.

Falls genügend Stahl vorhanden sei, könnten die Einfuhrländer bis Ende September mit normaler Stahlversorgung rechnen. Die Vertreter der sechs größten Stahlgesellschaften verhandelten unter dem Vorsitz des Präsidentsassistenten John Steelman mit dem Vorsitzenden der streikenden Stahlarbeitergewerkschaft, Philip Murray. Beide Seiten drückten nach Beendigung der Konferenz ihre Hoffnung auf baldige Fortschritte aus, die eine allen Betroffenen gerechte Lösung bringen würden.

Eigene Kurzwellessendungen für das Ausland werden von der Bundesregierung für die Zeit nach dem Inkrafttreten des Deutschland-Vertrags geplant.

Ostzonen-Staatspräsident Pieck empfing den neuernannten sowjetischen Botschafter in Pankow, Iwan Iwanowitsch Iljitschow, zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens.

In Saarbrücken hält sich hartnäckig das Gerücht, daß Ministerpräsident Hoffmann lediglich auf Drängen des französischen Außenministers Schuman die deutschen oppositionellen Parteien an der Saar zugelassen habe.

Die Ratifizierung des Schumanplanes wurde vom belgischen Parlament zurückgestellt, weil noch zwei sozialistische Zusatzanträge geprüft werden sollen. Die Ratifizierung wird voraussichtlich am kommenden Donnerstag stattfinden.

Der Gesundheitszustand des Papstes, der wegen eines Grippeanfalls sämtliche Audienzen absagen mußte, hat sich wieder gebessert.

König Baudouin kehrte von einem fünfjährigen Urlaub in Italien nach Brüssel zurück. Gerüchte, nach denen sich Baudouin mit der Tochter des Herzogs von Aosta verloben wollte, haben sich nicht bestätigt.

Die Leiche eines britischen Offiziers, der anscheinend durch Messerstiche getötet wurde, fand man in Kairo. Ein eingehende Untersuchung wurde eingeleitet.

Ein jordanischer Regenschatterat, der für die Dauer der Abwesenheit von König Talal dessen Geschäfte wahrnimmt, wurde in Amman gebildet.

Sechs Bomben wurden innerhalb von vierundzwanzig Stunden in Tunesien von Nationalisten zur Explosion gebracht. In Paris trat unterdessen die französische Nationalversammlung zu ihrer Tunesien-Debatte zusammen.

70 US-Büros geschlossen

Errichtung von Botschaften wird vorbereitet
Bonn (UP). Im Zuge der Umwandlung der amerikanischen Hochkommission in eine Botschaft wurden am Donnerstag die 70 Büros der „Resident Officers“ in der amerikanischen Zone geschlossen. Die „Resident Officers“ (Kreisverbindungsoffiziere) waren die Verbindungsbeamten der amerikanischen Hochkommission in den Stadt- und Landkreisen. Die amerikanischen Landeskommissare in den Ländern Bayern, Hessen und Baden-Württemberg stellen am 30. Juni ihre Tätigkeit ein.

Die Errichtung deutscher Botschaften in Washington, London und Paris wird möglicherweise noch vor dem Inkrafttreten der deutsch-alliierten Verträge erfolgen. Über ihre personelle Besetzung ist noch keine Entscheidung getroffen worden, obwohl allgemein angenommen wird, daß der derzeitige deutsche Geschäftsträger in London, Dr. Hans Schlange-Schöningen, auch das Amt eines Botschafters versehen wird. Für die Botschaft in Washington ist mehrfach der Name des gegenwärtigen Leiters der Politischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Ministerialdirektor Blankenhorn, genannt worden, der über große Erfahrungen in amerikanischen Angelegenheiten verfügt. Die jetzt in Washington und Paris tätigen Geschäftsträger, die Generalkonsuln Krekler und Hausenstein werden ihre Posten möglicherweise verlassen.

Amerikaner hiften falsche Flagge

Ancona (UP). Mit hochrotem Gesicht holten amerikanische Seeoffiziere auf dem US-Zerstörer „Kone“ eine alte italienische Flagge mit dem königlichen Emblem nieder, als das Schiff in den Hafen von Ancona einlief. Italienische Beamte hatten die Offiziere des Schiffes in höflicher Form darauf aufmerksam gemacht, daß Italien zur Zeit eine republikanische Verfassung habe. Die Amerikaner baten für ihren Lapsus um Entschuldigung und erklärten, die Flagge sei schon seit einiger Zeit an Bord und sei „in gutem Glauben“ zum Zeichen der Freundschaft gehißt worden. Die Italiener versorgten die amerikanischen Seeleute, um fernere Mißverständnisse zu vermeiden, mit einer neuen italienischen Flagge — ohne monarchistische Symbole.

Himalaya-Expeditionen abgebrochen

Kathmandu (UP). Allzu mildes Wetter hat die jüngsten Versuche einer schweizerischen und einer britischen Expedition im Himalaya-Gebiet zum Scheitern gebracht. Die Schweizer wollten den Mount Everest bezwingen, während sich die Briten an die Besteigung des Cho Oyu gewagt hatten, der der sechshöchste Berg der Welt ist. Beide Gruppen befinden sich auf dem Rückmarsch nach Nepal.

Parade vor der britischen Königin

Der offizielle Geburtstag Elisabeths

London (UP). Hoch zu Ross erschien Königin Elisabeth II. in blauer Uniform als Oberst der Leibgarde am Donnerstag — ihrem offiziellen Geburtstag — zum ersten Mal seit Beendigung der Hoftrauer wieder in der Öffentlichkeit. Schätzungsweise 130 000 Londoner umsäumten den weiten Paradeplatz hinter dem Gebäude der Admiralität, um das farbenfrohe Schauspiel des Vorbereitungsbesuches der Leibgarde zu Pferd und zu Fuß, angeführt von einem berittenen Musikzug, zu beobachten. Unter den Offizieren konnte man Verteidigungsminister Earl Alexander und den Herzog von Beaufort erkennen. Königinnmutter Elisabeth und Prinzessin Margret standen in Schwarz neben den anderen Mitgliedern der königlichen Familie auf dem Paradeplatz.

Auch in der Bundesrepublik und in Westberlin fanden Paraden statt. Sicherheitskommissar Blank und der ehemalige deutsche General Heusinger nahmen auf Einladung der britischen Rhein-Armee als Vertreter der Bundesregierung an einer großen Parade in Düsseldorf teil. Es war das erste Mal, daß ein früherer deutscher General als offizieller Gast an einer Parade britischer Truppen teilnahm.



Königin Elisabeth feierte Geburtstag
Unser Bild zeigt die neueste Aufnahme der britischen Königin und ihres Gatten, den Herzog von Edinburgh

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

sein, den neuen Radfahrweg links der Alb abzustecken und mit Hilfe eines freiwilligen Arbeitsdienstes an Samstagen und Sonntagen durch Ausflügler ausbauen zu lassen...

Aus den Albgau-Gemeinden Bruchhausen berichtet

Bruchhausen. Das Standesregister weist vom 1. 1. bis 31. 5. aus: 9 Geburten, 4 Sterbefälle, 6 Eheschließungen. Die Bodenbenutzungsverhebung soll abgeschlossen werden...

Aus Malsch

Tuberkulose-Impfung der Rinderbestände. Malsch. In 14 Tagen wird in der Gemeinde die zweite Tuberkulose-Impfung der Rinderbestände vorgenommen werden...

Bericht aus Spessart

Die Karlsdorfer waren begeistert. Spessart. Der Pfingstsonntag setzte in der Geschichte unseres Musikvereins einen weiteren Meilenstein. Gleich nach 9 Uhr startete der Omnibus der Karlsruher Straßenbahn...

Wir gratulieren

Frau Paula Hauser, geb. Unser, Witwe, geb. am 6. 6. 1867 in Steinmauern, wohnhaft in Ettligen, Pulvergartenstraße 3, begeht heute ihr 85. Lebensjahr.

Das Ludwigsburger Reitturnier

Entscheidung der leichten Jagdspringen. Das große Reit- und Fahrturnier in Ludwigsburg wurde mit den leichten Jagdspringen eröffnet. Die sich über 4 Tage erstreckende Veranstaltung sieht 300 Pferde am Start...

Ergebnisse: Jagdspringen Klasse A (Abl. B): 1. Anneliese Müller (Stuttgart) auf Daimon 49,2 Sekunden, 2. Rolf Knecht (Ludwigsburg) auf Quex 51,1, 3. Hans Eberspächer (Edlingen) auf Quax 52,2...

SV Waldhof wieder in Deutschland. Die Fußballmannschaft des SV Waldhof ist nach ihrer dreiwöchigen Gastspielreise in der Türkei wieder auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt eingetroffen...

SV Waldhof wieder in Deutschland. Die Fußballmannschaft des SV Waldhof ist nach ihrer dreiwöchigen Gastspielreise in der Türkei wieder auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt eingetroffen...

89 Leutershausen spielte in der Ostzone. Die Handballmannschaft des nordbadischen Verbandligisten SG Leutershausen ist von einer fünf-tägigen Ostzonenreise zurückgekehrt...

Die Pokalspiele im Süden. Die Waldhofmannschaft greift wieder in die Pokalspiele der Gruppe 2 ein, wobei der Elfi in Feudenheim ein Siegel gelingen sollte...

Das herausragende Spiel der Gruppe 3 kommt im Durlacher Turmbergstadion zur Durchführung, wo der Spitzenreiter VfB Mühlburg von der letzten schweren Auswärtsrunde steht...

Leichtathletinnen gegen Holland

Im Rheinstadion in Oberhausen bestreiten Deutschlands Leichtathletinnen am 8. Juni ihren 18. Länderkampf. Gegner sind die Holländerinnen, die Fanny Blankers-Koen wegen einer noch nicht ausgeheilten Verletzung nicht mitbringen können...

Zwei Länderkämpfe gegen Schweden. Ringer-Olympiamannschaft wird nominiert. Als erster deutscher Fachverband wird der DAB bereits am kommenden Sonntagabend seine Ringer-Olympiamannschaft für die Olympischen Spiele in Helsinki nominiert...

Olympia-Mittelstreckler am Start. Die letzten Prüfungskämpfe in Freiburg. Im Freiburger Universitäts-Stadion geht am Sonntag Deutschlands Mittelstrecklerklasse am den Start, um sich hier die letzten vorolympischen Prüfungskämpfe zu liefern...

Marathonläufer und Zehnkämpfer in Neustadt. Deutschlands Marathon-Meisterschaft 1952 wird zusammen mit Prüfungskämpfen der deutschen Zehnkampf-Elite in Neustadt an der Weinstraße ausgetragen...

den, das die 760-Punkte-Grenze wackelt. Erst dann kann man über einen „Helsinki-Ausflug“ reden.

Ärztendienst am Sonntag

am 8. 6. Dr. Kramer, Augustastr. Telefon 37600. Dienstbereitschaft der Ettliger Apotheken. Nachtdienst vom 7.-11. 6. Stadt-Apotheke, Sonntagsdienst, 8. 6. Stadt-Apotheke.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

am 8. 6. Dr. Schindler, Kaststr. 4 Tel. 37 225. Krankenwagen Tel. 37 578.

Marktberichte

Obst- und Gemüseerzeuger- und Absatzgenossenschaft Bruchsal Spargelpreise 4. Juni. Spargel I 135-145; II 108-115; III 65-82 IV 37-40. Anfuhr 105 Ztr. Nachfrage gut.

Obstgroßmarkt Oberkirch. Preise am 3. 6.: Äpfel 48; Kirschen 25-45, Erdbeeren 20-65, 4. 6. Kirschen 20-47, Erdbeeren 20-79, Heidelberg 60.

Bühler Marktbericht vom 4. Juni. Erdbeeren I. Sorte 66-69, unsortiert 48-52, II. Sorte 25, Heidelbeeren 83-88, Kirschen I. Sorte 33-35, II. Sorte 27 Pfg.

Muggensturm 3. 6. Erdbeeren 47, Kirschen 25-49. Bischofweier-Oberweier 3. 6. Erdbeeren 50 Pfg. Kirschen 40 Pfg.

Was macht das Wetter?

Freitag warm, Höchsttemperaturen über 25 Grad. Meist leicht bewölkt und südliche Winde. Vom Abend an vereinzelte Gewitterbildungen möglich.

Barometerstand: Veränderlich-schön. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): +19°.

Städt. Schwimmbad

Wassertemperatur um 10 Uhr 19° Celsius.

Rheinwasserstand am 5. 6.: Konstanz 376 (+2), Rheinfelden (-), Breisach 218 (-4), Straßburg 278 (-2), Maxau 443 (+12), Mannheim 291 (+5), Caub 199 (-1).

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Alb-gau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf - Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbranner Straße 5, Tel. 37 487.

Anzeigen-Aufnahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712.

ZU VERKAUFEN

NSU Motorrad 100 ccm 3 Gänge zu verk. evtl. gegen Teilzahlung. Zornmann, Busenbach, Waldstraße 24.

ZU KAUFEN GESUCHT

Kleinerer Lagerplatz m. Schuppen dringend gesucht. Angeb. unter 2072 an die EZ.

OBEL EHRFELD Rondellplätze KARLSRUHE. In Baten zahlen heute auch die behetzten Leute.

Kopfschuppen Kopfschuppen Haarausfall. beseitigt überraschend die Otte-Methode. Nur erhältlich Friseurgeschäft Georg Jäger, Ettligen, Rheinstraße 26.

ANTITYPHOID Blutopfen schützen sicher vor Wurmbeißer, Kokzidiöse, Diphtherie, Hühnerpest. Badenia-Drug, R. Chemnitz, Markt-Drug, Robert Ruf.

„Meine Erfahrungen“

mit Klosterfrau Aktiv-Puder sind ausgezeichnet. Ich freue mich sehr, dieses Präparat zu besitzen! So schreibt Hebamme Frau Maria Klebl, Erasbach/Opf. Neumarkt Land. Ihre Worte sollten allen Müttern zu denken geben!

Amtsgericht Ettligen. Neueintrag vom 10. 5. 52 Ver. Reg. Nr. 106 Tum- u. Sportverein 05 Reichenbach mit dem Sitz in Reichenbach, Kreis Karlsruhe.

Lest und empfiehlt die Ettliger Zeitung

CAPITOL Freitag bis Sonntag „Der fallende Stern“ mit Dieter Borsche, Gis. Uhlen, Werner Kraus. Wo. 20 Uhr, Sa. 19.45 und im Ull auch 17 Uhr, So. 17.30 Uhr Jug. verbot.

ULI Freitag bis Montag „Die Göttin von Rio Beni“ mit Helm. Schneider, A. Hauff. Wo. 18.15, 20.30 Uhr. Sa. 19.15, 22 Uhr. So. 14, 16, 18.15, 20.30 Uhr. Voranzeige: Die. bis Do. (Fronleichnam) „Das Tagebuch eines Landpfarrers“

Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Herz-Jesu

Dreifaltigkeitssonntag (8. Juni). Samstag Nachmittag Beichtgelegenheit für die männliche u. weibliche Pfarrjugend von 4-7 und abends 8 Uhr. Abends 8 Uhr Rosenkranz.

Besondere Bemerkungen für den Dreifaltigkeitssonntag: 1. Heute ist nach alten Gottesdiensten Kollekte für bedürftige Studierende der kath. Theologie und für die bauliche Unterhaltung der Erzb. Gymnasialkonvikte und des Priesterseminars St. Peter.

Wochengottesdienste bis einschl. Mittwoch. Täglich 3 hl. Messen. Am Montag um 8 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Frauen. Am Mittwoch um 9/6 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Pfarrjugend und um 8 Uhr für die Pfarrkinder aus dem Osten.

Gottesdienstordnung vom 9.-14. Juni. Montag, 9. 1/2 7 Uhr hl. Messe Alois Köhler, Oberlehrer i. R., 7 Uhr 1. Leichenopfer Jakob Buchmeier, 8 Uhr hl. Messe Rosa Becker und Angeh.

Kükenaufzucht. Vitaminus, Kraftfuttermehl, Geschälte Hirse, Buchreis, Kükenfutter gemischt, Tiervigantol. empfiehlt Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz.

Sommersprossen. Fürsichtige des Merzwahl. 50, 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000.

GARANTUS-Legemehl - Mischfutter mehr Eier - größere Eier. Zu haben bei Badenia-Drogerie R. Chemnitz, Drogerie Schimpf, Hl. Lehmann, Markt-Drogerie Robert Ruf.

Unser Rundfunk

VON SONNTAG, 8. JUNI 1952

BIS SAMSTAG, 14. JUNI 1952

Sonntag, 8. Juni 1952
11.00 Prof. Dr. T. Georgiadis: "Vom Cembalo zum Klavier"
11.20 Bach: Kantate 176
12.00 Musik am Mittag

Montag, 9. Juni 1952
9.00 Klaviermusik moderner Komponisten
10.15 Schulfunk: "Asche über Pompeii"
12.00 Musik am Mittag

Dienstag, 10. Juni 1952
9.00 Unterhaltungsmusik
10.15 Schulfunk: Partonstrümpfe
11.15 Kleines Konzert

Sonntag, 8. Juni 1952
11.00 Gr. Unterhaltungsmusik
12.00 Zur Mittagsstunde
13.00 Mittagskonzert

Montag, 9. Juni 1952
12.15 Zur Mittagsstunde
13.30 Musik nach Tisch
14.30 Schulfunk: Der Rechtsanwalt

Dienstag, 10. Juni 1952
12.15 Zur Mittagsstunde
13.00 Musik nach Tisch
14.30 Schulfunk: Der arme Spielmann

Sonntag, 8. Juni 1952
12.00 Fränk. Landesorchester
13.00 Ein böhmischer Rhythmus
14.00 Was ihr wollt

Montag, 9. Juni 1952
12.00 Opernkonzert
13.00 Musik nach Tisch
14.30 Musik für Streicher

Dienstag, 10. Juni 1952
12.00 Södlische Klänge
13.00 Schrammeln
14.30 Hans Bund spielt

SÜDEUTSCHER RUNDFUNK
Radio Stuttgart 522 m - 575 kHz
KW 48,75 m - 6030 kHz

Gleichbleibende Sendungen
Nachr.: 5.30 (W), 6.00 (W), 7.20 (W), 7.55, 8.00 (W), 12.45, 18.30 (W)

Mittwoch, 11. Juni 1952
10.15 Schulfunk: Ludwig Uhland
12.00 Musik am Mittag
14.15 Unterhaltungsmusik

SÜDWESTFUNK
Baden-Baden und Freiburg - 363 m
Rheinsender 295 m - Reutlingen 195 m

Gleichbleibende Sendungen
Sendebeginn: 6.00 (W), 7.00 (So)
Nachr.: 6.00 (W), 7.00, 8.00, 8.30 (W)

Mittwoch, 11. Juni 1952
12.15 Gr. Unterhaltungsmusik
13.30 Musik nach Tisch
14.50 Schulfunk: "Hörspiel"

VON ANDEREN SENDERN
Bayerischer Rundfunk (BR) - 575,00 m KW - 48,70 m
Hessischer Rundfunk (HR) - 505,80 m KW - 49,00 m

Gleichbleibende Sendungen
Bayerischer Rundfunk (BR)
Nachrichten: 6.00 (W), 6.45 (So), 7.00 (W)

Mittwoch, 11. Juni 1952
12.00 Fränk. Landesorchester
13.15 Melodien von Kallies
14.50 Wiener Desert

Donnerstag, 12. Juni 1952
10.15 Haas: "Tag und Nacht"
11.00 Katholische Morgenfeier
12.00 Klänge der Heimat

Freitag, 13. Juni 1952
9.00 Kleine Stücke und Lieder
10.15 Schulfunk: Schrankenwärter
12.00 Musik am Mittag

Sonntag, 14. Juni 1952
10.15 Schulfunk:
11.15 Junge Künstler vor dem Mikrophon

Donnerstag, 12. Juni 1952
11.00 Musik zum Feiern
12.15 Kl. Unterhaltungsmusik
13.00 Mittagskonzert

Freitag, 13. Juni 1952
12.15 Melodien von Hans Bond
13.30 Musik nach Tisch
14.30 Schulfunk: Prokofeff: Peter und der Wolf

Sonntag, 14. Juni 1952
8.40 Joh. Brahms: Walzer für zwei Klaviere
11.40 Froher Klang am Vormittag!
12.15 Melodien von L. Stiel

Donnerstag, 12. Juni 1952
14.30 Familienausflug
15.00 Brot und Wein
16.00 Volksstimme Konzert

Freitag, 13. Juni 1952
12.30 Tschalkowsky (NW)
13.00 Verkündung Weisen (BR)
14.00 Kammermusik (HR)

Sonntag, 14. Juni 1952
12.00 Wiener Gemütllichkeit (NW)
13.25 Musikal. Kurzweil (NW)
13.30 Nörberger Allerlei (BR)

International begehrt: ultrakurze Welle
Europäische Wellenkonferenz über UKW und Fernsehen
Vom 28. Mai bis zum 30. Juni 1952 findet in Stockholm eine Konferenz aller europäischen Staaten statt...

Verhältnissen Deutschlands studiert. Die Deutsche Bundesrepublik als einziges europäisches Land, das bisher über ein vollständig ausgebautes Netz von Ultrakurzwellen-Rundfunksendern verfügt...

"Das Paradies und die Peri"
Ein Oratorium von Robert Schumann
Der Süddeutsche Rundfunk überträgt am 12. Juni (Donnerstag) um 20.05 Uhr das Oratorium...

Zwischen Operette und "Grande Opéra"
Chabrier setzte sich über stilistische Bindungen hinweg
Der Südwesffunk bringt am 9. Juni (Montag) um 20.30 Uhr das Bühnenwerk "König wider Willen" von Emmanuel Chabrier.

Wagners in Frankreich. Aus diesem Zwiespalt erklärt sich manches Unausgeglichene in seinem Schaffen: Lockere Faktur, die sich der klassischen französischen Operette bewußt nähert...

Schumanns Jugendfreund Flechsig hat den Text des Oratoriums mit dem Komponisten Beihilfe aus Thomas Moores "Lalla Rock" zusammengestellt. Der allgemein menschliche Kern der Handlung kam dem Komponisten so sehr entgegen...

Umschau in Karlsruhe

Kein Wahlbündnis mit der KPD

Dr. Gurk antwortet Günther Klotz
Karlsruhe (Isw). Das Landessekretariat des Bezirks Württemberg-Baden der SPD wandte sich gegen den Vorwurf, die SPD habe für die Oberbürgermeisterwahl in Karlsruhe ein Wahlbündnis mit der KPD abgeschlossen.

Das Landessekretariat betont, daß weder der Vorsitzende der SPD in Kreis Karlsruhe Corterier, noch der Kandidat der SPD, Günther Klotz, am 5. April an einer Zusammenkunft mit dem KP-Vorsitzenden Max Reimann Zeugen nachweisen, daß sie an dem fraglichen Tag in Karlsruhe waren.

In einem Antwortschreiben auf den offenen Brief des Oberbürgermeisterkandidaten der SPD, Günther Klotz, betonte Dr. Franz Gurk, daß er die Beschuldigungen in Stuttgart weder veranlaßt noch gewünscht habe.

Familientragödie in Karlsruhe
Karlsruhe (Isw). Auf dem Speicher eines Wohnhauses in Karlsruhe wurden eine Frau und ihr dreijähriges Kind erhängt aufgefunden.

BVG behandelt Zulässigkeit der SPD-Klage
Karlsruhe (Isw). Das Bundesverfassungsgericht wird am 10. Juni lediglich darüber beraten, ob die vorbeugende Feststellungsklage der SPD zum Wehrbeitrag zulässig ist.

Aus der badischen Heimat

Taubstumme in praktisch-technischen Berufen

Heidelberg (Isw). In Heidelberg ist die dreitägige Arbeitstagung des Bundes deutscher Taubstummenlehrer abgeschlossen worden.



Roman von Anita Hunter

Copyright by Hamann-Meyer-Verlag, Wiesbaden

„Sie wirkte nunmehr äußerlich ruhig und gelassen, aber das Herz klopfte ihr bis in den Hals.“

„Das verstehe ich“, sagte Sheila abwartend. „Irgendwo schlug eine Uhr. Mitternacht mußte vorüber sein.“

schulwesens für Taubstumme. Gehörlose seien eher in der Lage, praktisch-technische Aufgaben als theoretische zu lösen, sagte Seeger.

Oberbürgermeisterwahl am 13. Juli

27 Kandidaten in Heidelberg
Heidelberg (Isw). Der Heidelberger Stadtrat hat den Termin der Oberbürgermeisterwahl auf den 13. Juli festgesetzt.

Drei Forstdirektionen vorgeschlagen

Kein Festhalten an starren Formen

Stuttgart (Id). Für eine Einteilung des Landes Baden-Württemberg in drei Forstdirektionen haben sich führende Mitglieder des Badischen Waldbesitzerverbandes...

Die Wiederherstellung der alten Forstdirektionen Karlsruhe und Stuttgart empfähle sich nicht, weil sowohl Baden als auch Württemberg eine zu große Ausdehnung von Norden nach Süden habe.

Die ersten Verordnungen zum Überleitungsgesetz

Stuttgart (Isw). Das Staatsministerium in Stuttgart hat den Wortlaut der beiden vom Ministerrat verabschiedeten ersten Verordnungen zum Überleitungsgesetz veröffentlicht.

„Und welche Rolle haben Sie mir zugezackelt?“ flüsterte Sheila.

„Der Mann lachte. „Stellen Sie sich nicht dümmer, als es erlaubt ist, liebe Miss Garner.“

„Ich soll mit Ihnen nach Paradieso?“, ja, und zwar sofort. Mähen Sie sich fertig, wir haben keine Zeit mehr!“

„Selbstverständlich — aber was soll der Bräutigam dabei? Und wer ist das überhaupt?“

meister der Stadt, Josef Amann, dem der Vorsitz des Wahlausschusses übertragen wurde, teilte mit, daß sich die Zahl der Kandidaten von 25 auf 27 erhöht habe.

Wachsoldat erschießt zwei Kameraden

Die Folgen einer Auseinandersetzung
Mannheim (Isw). Ein slowakischer Wachsoldat in einer US-Wacheinheit hat im amerikanischen Kohlenlager in Mannheim-Rheinau im Verlauf einer Auseinandersetzung zwei ebenfalls in amerikanischen Diensten stehende polnische Staatsangehörige erschossen.

Der Wachsoldat befand sich, wie die Mannheimer Polizei mitteilte, auf Posten. Er schoß zunächst einen polnischen Sergeanten und anschließend einen Leutnant nieder, als dieser ihn festnehmen wollte.

450 Umsiedler kommen nach Mannheim

Mannheim (Isw). 450 Flüchtlinge aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen kommen in diesen Tagen im Rahmen der Umsiedlung nach Mannheim.

Beim Mähen tödlich verunglückt

Pforzheim (Isw). In Wülferdingen bei Pforzheim fiel ein Traktor beim Mähen an einem Grabenrand um und begrub den 27 Jahre alten Fahrer unter sich.

Würmer in der Wasserleitung

Kappelrodeck, Acherthal (Id). Die Wasserleitung der etwa 3000 Seelen zählenden Gemeinde Kappelrodeck in Baden kann aus den vorhandenen Quellen nicht mehr genügend gespeist werden.

Badisch-schwäbischer Milchrieg

Baden-Baden (Id). Die genossenschaftliche Milchzentrale Baden-Baden, deren Einzugsgebiet die mittelbadischen Gemeinden zwischen Rastatt und Offenburg umfaßt, teilte ihren Mitgliedern mit, daß sie mit einem Aufwand von rund 200 000 DM ihre Betriebsanlagen in Baden-Baden vergrößern werde.

Antschimmel kam auf den Hund

Freiburg (swk). Da Fohl und Schnauzer möglicherweise über ihre Stammämme, selten jedoch über ihre Sturverhältnisse Auskunft zu geben pflegen, wurde am 1. Juni in der Breisgau metropole die Hundesteuermarkte eingeführt.

Justizüberleitungsverordnung

Die zweite verabschiedete Verordnung sieht vor, daß das Justizministerium des Landes Baden-Württemberg alle Justizverwaltungs-geschäfte der Justizministerien der bisherigen drei Länder übernimmt.

„Du hast Besuch, Sheila — so spät in der Nacht?“

„Nun bitte keine Eifersuchtszenen“, sagte der Mann, der sich Gill nannte, mit breitem Grinsen.

„Gut — ich komme mit“, sagte Sheila, „aber ich stelle eine Bedingung.“

„Sie haben keine Bedingung zu stellen, schöne Frau!“

men in diesen Tagen im Rahmen der Umsiedlung nach Mannheim. Sie werden in Neubauwohnungen eingewiesen und in der Industrie Beschäftigung finden.

Der Wachsoldat befand sich, wie die Mannheimer Polizei mitteilte, auf Posten. Er schoß zunächst einen polnischen Sergeanten und anschließend einen Leutnant nieder, als dieser ihn festnehmen wollte.

Die zweite verabschiedete Verordnung sieht vor, daß das Justizministerium des Landes Baden-Württemberg alle Justizverwaltungs-geschäfte der Justizministerien der bisherigen drei Länder übernimmt.

Die genossenschaftliche Milchzentrale Baden-Baden, deren Einzugsgebiet die mittelbadischen Gemeinden zwischen Rastatt und Offenburg umfaßt, teilte ihren Mitgliedern mit, daß sie mit einem Aufwand von rund 200 000 DM ihre Betriebsanlagen in Baden-Baden vergrößern werde.

Da Fohl und Schnauzer möglicherweise über ihre Stammämme, selten jedoch über ihre Sturverhältnisse Auskunft zu geben pflegen, wurde am 1. Juni in der Breisgau metropole die Hundesteuermarkte eingeführt.

Die zweite verabschiedete Verordnung sieht vor, daß das Justizministerium des Landes Baden-Württemberg alle Justizverwaltungs-geschäfte der Justizministerien der bisherigen drei Länder übernimmt.

„Nun bitte keine Eifersuchtszenen“, sagte der Mann, der sich Gill nannte, mit breitem Grinsen.

„Gut — ich komme mit“, sagte Sheila, „aber ich stelle eine Bedingung.“

„Sie haben keine Bedingung zu stellen, schöne Frau!“

„Das verstehe ich“, sagte Sheila abwartend. „Irgendwo schlug eine Uhr. Mitternacht mußte vorüber sein.“